



Rückweisungsantrag/Planungserklärung

Version 3

AO / 6. März 2023

STA 5 2021.STA.644 Teilprojekt 2: Projekt «Avenir Berne romande» Hin zu einer modernen, zugänglichen und effizienten französischsprachigen Verwaltung

Urheber/-in	Antrag	+ / ++ - / --
	Rückweisungsantrag	
Die Mitte (Gerber)	Rückweisung mit der Auflage, dem GR einen Vorschlag zu unterbreiten, welcher alle Verwaltungseinheiten (Polizei und Staatsanwaltschaft, Gericht und übrige Verwaltungsbereiche) an einem Standort beinhaltet. Die Varianten inkl. Kostenschätzung, als Gesamtlösung für den Berner Jura sind rasch möglichst dem GR vorzulegen: V1 — Am Standort «Tavannes Machines» V2 — Neubau in Tavannes	
SAK (Graber)	1. Der Regierungsrat wird aufgefordert, bei einer neuerlichen Prüfung des Projekts «Avenir Berne romande» an der vorgesehenen Neuorganisation mit konsistenten Kompetenzzentren festzuhalten, um dem Prinzip der Konzentration nach Regionen gerecht zu werden. Die im ursprünglichen Projekt vorgesehene räumliche Neuordnung der kantonalen Verwaltungseinheiten, der Justiz- und Sicherheitsinstitutionen sowie der Bildungseinrichtungen der Sekundarstufe II nach Kompetenzzentren soll beibehalten werden.	+
SAK (Graber)	2. Der Regierungsrat wird beauftragt, das ABR-Projekt mit dem Ziel umzusetzen, die Jurafrage zu beenden und dabei qualitativ hochwertige Arbeitsplätze und Dienstleistungen für die Bevölkerung und die Gemeinden, die sich für den Verbleib im Kanton Bern entschieden haben, zu erhalten.	+

SAK (Graber)	3.	Sollte der Regierungsrat gezwungen sein, die durch die Umsetzung des Projekts «Avenir Berne romande» verursachten Infrastrukturkosten zu reduzieren, wird er beauftragt, die ihm auferlegten Einsparungen primär im Bereich der provisorischen Vorhaben zu realisieren, ohne die Organisation der Kompetenzzentren in Frage zu stellen.	+
SAK (Graber)	6.	Die Priorisierung der Hochbauinvestitionen wird unter Berücksichtigung der Baukostenentwicklung, der kantonalen Finanzlage und anderer Projekte im ganzen Kanton, unter anderem dem Projekt «Avenir Berne romande», aktualisiert. Das Ergebnis der Aktualisierung wird dem Grossen Rat spätestens zusammen mit den Hochbau-Ausführungskrediten zum Projekt «Avenir Berne romande» vorgelegt.	+
GLP (Vögeli)	7.	Die Investitionen in Gebäude sind zu reduzieren. Stattdessen sollen digitale französischsprachige Dienstleistungsangebote gestärkt werden.	-
SAK (Graber)	4.	Der kantonale Flächenstandard für Büroräume von 14,5 m ² pro Vollzeitstelle für Verwaltungsbüroflächen wird im Rahmen von «Avenir Berne romande» eingehalten, insbesondere bei den neuen Gebäuden. Der Kanton richtet in Gebäuden, die ihm gehören, allenfalls frei gebliebene Räume entsprechend ein, um sie zu ortsüblichen Preisen vermieten zu können.	+
SAK (Graber)	5.	Der Grosse Rat oder die zuständigen Kommissionen werden bis zur Herbstsession 2023 darüber in Kenntnis gesetzt, welche künftigen Nutzungen der Leerfläche in Prêles und Bellelay nach neuem Planungsstand realistischerweise in Frage kommen.	+
GLP (Vögeli)	8.	Der Regierungsrat wird beauftragt, darzulegen, welche Vor- und Nachteile der Standort Biel hätte. Dabei ist ein Vergleich der beiden Verwaltungsregionen Berner Jura und Seeland mit anderen Verwaltungsregionen anzustellen (z. B. Emmental-Oberaargau und Oberland).	-
Riesen (ES)	9.	Der Regierungsrat wird beauftragt, die Anbindung der neuen Standorte der neuorganisierten französischsprachigen Verwaltung an den öffentlichen Verkehr stärker zu berücksichtigen. Dies gilt insbesondere für die endgültigen Räumlichkeiten und Verwaltungsstellen mit Publikumsverkehr. Es wäre wichtig, sich in den betroffenen Orten für einen Halbstundentakt der Züge einzusetzen.	-

Die Mitte (Gerber)

10.

Der Regierungsrat wird aufgefordert ein funktionelles, den heutigen Bedürfnissen entsprechendes **zentrales** Dienstleistungszentrum im Berner Jura zu realisieren. Hierzu ist dem GR ein Vorschlag zu unterbreiten, welcher alle Verwaltungseinheiten (Polizei und Staatsanwaltschaft, Gericht und übrige Verwaltungsbereiche) an einem Standort beinhaltet. Die Varianten inkl. Kosten-schätzung, als Gesamtlösung für den Berner Jura, sind rasch möglichst dem GR vorzulegen:

V1 Am Standort «Tavannes Machines»

V2 Neubau in Tavannes

Mit diesem Vorgehen erhält der Berner Jura moderne, zentrale Arbeitsplätze, welche der Abwan-derung von Fachkräften aus dem Kanton Bern entgegenwirken.